

Kanonendonner auf der Felsenbühne

„We Salute You“ verneigt sich vor der australischen Hardrock-Legende AC/DC. Die Tribute-Band kommt dabei dem Original verblüffend nahe.

Von Andrea Herdegen

Wunsiedel – Die Felsenbühne erzittert unter Donnerhall, wird erschüttert von Salutschüssen aus Kanonen, explodiert durch eine Ladung Sprengstoff. Und über allem dröhnen Höllenglocken. „Thunderstruck“, „For Those about to rock (We salute you)“, „TNT“ und „Hell’s Bells“ – ist da wirklich AC/DC auf der Luisenburg zugange? Nein, natürlich nicht. Aber immerhin: fast.

Die Show, die die Tribute-Band „We Salute You“ am Montagabend im Wunsiedler Freiluft-Theater abzieht, kommt dem australischen Original verblüffend nahe. Man hat an gleicher Stelle schon Coverband-Reinfälle erlebt wie das Michael-Jackson-Debakel vor zwei Jahren. Aber „We Salute You“ hält, was die Eigenwerbung der Band großmäulig verspricht: „World’s biggest tribute to AC/DC“.

Mächtig türmt sich die Wand aus Marshall-Boxen rechts und links des Landschuter Drummers Erwin Rieder auf. Rhythmus-Gitarist Kili Locke aus Landsberg am Lech und Bassist Wolf Heil aus Bingen am Rhein jagen die legendären Riffs von Malcolm Young durch die Lautsprecher, satt im Sound und brachial in der Lautstärke, aber professionell abgemischt und klar. Man hört den Gesang des Londoner Frontmanns Grant Foster gut. Im Brian-Johnson-Look mit

üppiger Statur und Schiebermütze macht er seine Sache, trotz seines Hangs zum plakativen Animieren des Publikums, sehr ordentlich. Seine Stimme ähnelt Johnsons Organ, viele Passagen schafft er sogar ohne die offensichtliche Anstrengung, mit der der Sänger des Originals die Töne herauspressen muss.

Eine Entdeckung für Auge und Ohr ist Nick Young aus Goslar. Der Gitarrist hat nicht nur den gleichen Nachnamen wie sein großes Vorbild Angus, er sieht dem hühnerbrüstigen Saitenzauberer aus Sydney auch ziemlich ähnlich. In die obligatorische britische Schuluniform gewandelt, ahmt er dessen energiegeladene Bewegungsabläufe auf der Bühne immer wieder nach. Schwerstarbeit für die junge Frau am Verfolger-Scheinwerfer, die ständig aufpassen muss, dass ihr dieses wilde Angus-Abziehbild nicht aus dem Lichtkegel huscht.

Young ist allerdings nicht nur ein optisches Double, sondern auch ein vertuefelt guter Hardrock-Gitarrist. Seine Soli fetzen originalgetreu, vor allem wenn er sie – die Rechte zum Victory-V emporgestreckt – nur mit der Linken am Griffbrett zelebriert.

Bei „Bad Boy Boogie“ legt er, vom Publikum im gut besuchten Rund bejubelt, Uniform-Jackett, Krawatte und Hemd ab, zeigt sogar – wenn auch nur zehntelsekundenlang – sein blankes Hinterteil.

Zu „Let there be Rock“ dreht er, ständig ein furioses Solo spielend, eine lange Runde durch die Zuschauer bis ganz hinauf unter Zeltdach. So nahe bekommen Besucher im Block F, Reihe 10, einen Künstler auf der Luisenburg selten zu sehen.

„It’s a long way to the Top“ lautet folgerichtig das Resümee nach seiner



Energiegeladen und optisch wie musikalisch verblüffend nah am Vorbild: die AC/DC-Tribute-Band „We Salute You“ beim Konzert auf der Luisenburg.
Foto: Andrea Herdegen

Rückkehr auf die Bühne. Hier liefert er sich ein hörenswerthes Duell mit der Österreicherin Saskia Konz, die ihren Dudelsack in „Power Pipes“ verwandelt und höllisch mitrockt.

Nach zweieinviertel schweißtreibenden Stunden, in denen das Publi-

kum Grant Fosters Aufruf „Fuck Corona!“ bejubelt, längst aufgestanden ist, begeistert mitklatscht und tanzt, endet das erste „We Salute You“-Konzert nach einjähriger Pause mit donnernden Schüssen aus den 21 Show-Kanonen. Foster fasst

begeistert zusammen: „Wunsiedel ist die perfekte Stadt für eine Rock’n’Roll-Show.“

Fp Weitere Fotos finden Sie unter: www.frankenpost.de

„Wunsiedel ist die perfekte Stadt für eine Rock’n’Roll-Show.“
Sänger Grant Foster

Beeindruckt vom Energiepark

Rolf Mützenich, Chef der SPD-Bundestagsfraktion, lobt bei einer Infotour den „Wunsiedler Weg“.

Von Herbert Scharf

Wunsiedel – Es war das erste Mal, dass er in so konzentrierter Form ein Projekt der nachwachsenden und alternativen Energien gesehen habe, sagte der Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion, Rolf Mützenich, vor wenigen Tagen bei einem kurzen Pressegespräch nach einem Besuch im Wunsiedler Energiepark.

Mit von der Partie waren Landtags-

abgeordneter Klaus Adelt, Bezirkstagsrat Holger Griebshammer sowie vom SPD-Kreisverband Jörg Nürnberger, Christine Lauterbach, Manfred Söllner und Melanie Graf.

Nach einem Rundgang durch und Informationen über den „Wunsiedler Weg“ im Energiepark zeigte sich Mützenich beeindruckt von den Ideen, die hier eindrucksvoll in die Realität umgesetzt wurden. Hier zeige sich, dass die Gewinnung alternativer Energie auch Arbeitsplätze und neue Berufsbilder schaffen könne. Die Projekte im Energiepark könnten ein Vorbild für ganz Deutschland sein, sagte der Politiker.

Nachdrücklich sprach sich der SPD-Fraktionsvorsitzende für eine hohe finanzielle Förderung dieser Arten von Energiegewinnung aus,



Auf Info-Tour durch den Energiepark (von links): Landtagsabgeordneter Klaus Adelt, Bezirksrat Holger Griebshammer, Rolf Mützenich, Manfred Söllner, Jörg Nürnberger, Christine Lauterbach und Melanie Graf.
Foto: Herbert Scharf

die nicht nur die Umwelt schone, sondern auch CO₂ einspare.

Vorher hatte der Politiker die Städte Coburg und Kulmbach besucht. In Kulmbach stand die Produktion von Lebensmitteln im Fokus.

Beim Fotoshooting

Es war beim Fotoshooting im Berliner Willy-Brandt-Haus, als Rolf Mützenich und Jörg Nürnberger sich trafen. Dabei entstand bei dem SPD-Bundestagskandidaten aus dem Landkreis Wunsiedel spontan die Idee, den SPD-Fraktionsvorsitzenden im Bundestag zu einer gemeinsamen Tour durch das Fichtelgebirge einzuladen, berichtete Nürnberger. Und Rolf Mützenich habe auch gleich spontan zugesagt, in den Landkreis Wunsiedel zu kommen.

Tipps & Termine

FGV Arzberg plant Mountainbike-Tour

Arzberg – Der Fichtelgebirgsverein (FGV) Arzberg lädt am Sonntag, 22. August, um 11 Uhr zu einer Mountainbike-Tour zum Langen Teich in Selb ein. Treffpunkt ist am Busbahnhof in Arzberg. Ob E-Bike oder nicht, kann jeder Teilnehmer selbst entscheiden; der FGV bittet um geländegängige Räder. Es geht los in Richtung Wellertal und dann weiter nach Selb. Am Langen Teich ist eine Einkehr geplant. Wer möchte, kann dort auch baden gehen. Der Heimweg führt über die Häuseloh und Ackerkapelle wieder an die Eger. Nach einem Stopp an der Carolinenquelle geht es nach Schirnding und Arzberg. Die Strecke ist etwa 43,5 Kilometer lang, das bedeutet dreieinhalb Stunden reine Fahrtzeit bei 490 Höhenmetern. Wanderführerin Carola Röder heißt auch Gäste des FGV Arzberg herzlich willkommen.

Radtour des FGV Nagel

Nagel – Am kommenden Samstag lädt der FGV Nagel zur Radtour ein. Auf Straßen und Forstwegen geht es über Neusorg, Pullenreuth und Kössen zurück nach Mühlbühl. Die wechselnde Strecke ist etwa 30 Kilometer lang. Unterwegs ist eine Einkehr geplant. Der FGV bittet darum, eine FFP2-Maske mitzubringen. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr am FGV-Heim in Mühlbühl. Rückkehr in Mühlbühl ist gegen 17 Uhr geplant. Gäste sind herzlich willkommen. Informationen unter 09231/71718.

„Verrückte Zeit“ erneut verschoben

Arzberg – Die Veranstaltung mit Sebastian Reich und Amanda „Verrückte Zeit“ am 28. August in Arzberg muss aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie erneut verschoben werden, und zwar auf den 19. November. Bereits gekaufte Karten behalten ihre Gültigkeit oder können bei der Stadtverwaltung Arzberg unter vorheriger Terminabsprache zurückgegeben werden.

FGV Niederlamitz lädt zu Neuwahlen ein

Kirchenlamitz – Der FGV Niederlamitz lädt für Freitag, 20. August, um 18 Uhr zur Jahreshauptversammlung mit Ehrungen und Neuwahlen in das TSV-Heim ein. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung erforderlich. Diese soll bis 17. August bei Karlheinz Turhober unter der Nummer 09285/1475, erfolgen.

Gärtnerei Renner nicht auf Wochenmarkt

Wunsiedel – Die Gärtnerei Renner ist vom 23. August bis 1. September wegen Urlaubs nicht auf dem Wunsiedler Wochenmarkt vertreten. Das teilt die Stadt Wunsiedel mit. *red*

ANZEIGE

Gewinnen Sie täglich 500 Euro!

Brückenrätsel im August: Täglich mitmachen & gewinnen!

So geht's: Setzen Sie die vorgegebenen Brückenwörter waagrecht so ein, dass sowohl mit dem linken als auch mit dem rechten Wort je ein neuer sinnvoller Begriff entsteht (z.B. BIENENHONIG – HONIGGLAS). Aus der senkrechten Mittelreihe ergibt sich das Lösungswort. Rufen Sie heute bis 24 Uhr bei der Gewinn-Hotline an und nennen Sie das Lösungswort.

Damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können, hinterlassen Sie bitte Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer. Aus allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung ermitteln wir jeweils einen Tagesgewinner. Gewinnauszahlung erfolgt per Überweisung.

Wir wünschen viel Glück!

Brückenwörter: BRIEF, FLEISCH, GEIST, SCHLAG, STEIN, TITEL, VOGEL, WAAGE, WURF

LESE	Lösungswort										MARKE	
HAND												FERTIG
KLEIN												REICH
SPASS												SPINNE
WASSER												RECHT
DISKUS												SENDUNG
ZAHN												WURST
ROMAN												GESTALT
BORD												BUTT

Brücken-Rätsel

GEWINN-HOTLINE

01379 69 21 91*

*Telemedia Interactive GmbH: pro Anruf 50 ct aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk viel teurer (Flatrates nicht imbegriffen). Datenschutzinformation unter datenschutz.tma.de

Lösung vom 10.08.2021

Z A H N I
H O L Z
T I S C H
M I T T E L
F A L L
G E L B
A B E N D
G R O S S
G O T

**TÄGLICH
500 €
GEWINNEN!**

Gewinner vom
09.08.2021:
Ursula Oberhäußer

Teilnahmebedingungen: Der Teilnahmeeschluss ist immer um 24 Uhr des jeweiligen Spieltags. Personen unter 18 Jahren dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinner wird unter allen Teilnehmern (richtige Lösung) der Verlage der Südwestdeutschen Medienholding GmbH ausgelost, telefonisch sowie schriftlich per Post benachrichtigt und in der Zeitung veröffentlicht. Die angegebenen Daten werden zur Kontaktaufnahme im Gewinnfall verwendet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Mitarbeiter/innen der Südwestdeutschen Medienholding GmbH und deren Angehörige sind vom Gewinnspiel ausgeschlossen.